

Bezugspreis für Halle wöchentlich 2 50 M., durch die Post 3 M., vierteljährlich 2 M., monatlich 1 M., ohne Postgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Saale-Beitung.

4. (Schluß-) Beilage zu Nr. 304.

Anzeigen

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Zeilen, solche aus Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unsrer Redaktion und allen Anzeigenannahmen. Preisliste die Seite 60 Pf.

Halle a. d. S.

Dienstag den 30. Dezember

1890.

Anstand.

Italien. Aus Rom schreibt man uns: Wenn die „Gazzetta di Venezia“ recht berichtet ist, bereiten sich in Sudan und in Abyssinien für Italien recht unangenehme Verwickelungen vor. Insofern König Menelik durchaus nicht geneigt scheint, noch fernerhin Frieden zu halten. Seitens der Christen werden etwaige Missionen an der abessinischen Grenze nach wie vor entschieden in Abrede gestellt. Trotzdem aber wird im Arsenal von Triest und in Spezia Tag und Nacht an der Vorbereitung einer neuen Expedition gearbeitet. Angekündigt soll die Garnison in Massaua, die zunächst abgezogen wäre, verdrängt werden und auch eine genügende Anzahl von Gebirgsbatterien erhalten, um geeignetenfalls auch auf dem Plateau operieren zu können. In der Höhe und im Lande überhaupt macht sich darüber die hochgradigste Besorgnis geltend. Daraus würde eine solche Eventualität gezwungen sein, dem Finanzminister, welcher ohnehin nicht aus noch ein weiß, die weitausgehenden Verlegenheiten zu bereiten.

Türkei. Aus Konstantinopel schreibt man uns: Wenn der französische Admiral Duperré seiner Zeit hier die glänzendste Aufnahme gefunden hätte, so darf sich nunmehr der deutsche Admiral Schröder rühmen, vom Sultan nicht minder gütlich behandelt worden zu sein. In Yildiz Kiosk war man sichtlich bestrebt, in ihm den deutschen Kaiser und die deutsche Armee zu ehren. Abend- und unterirdische Feste, um ihm den Aufenthalt zu einem vorzüglichen Feste zu gestalten. Noch bei der Abfahrt fand er ihm reiche Geschenke, seine Ausrüstungsgegenstände, ein Bord, mit einem Handgelenk, worin er seine aufrichtige Freundschaft für den Kaiser bescheinigte. Insofern darf diese Aufnahme ungewöhnlich als eine Art politische Freundschaftsdemonstration gelten, welche an der Seite gewiss die verdiente Beachtung finden dürfte, weil dadurch die Annahme gewisser pariser Blätter von einem Umschwunge zugunsten Frankreichs wirksam widerlegt wird.

Halle und Umgebung.

Halle, 29. Dez.

— Die Rektion an das Abgeordnetenhaus in Sachen der Ueberführung der Schulhäuser hat — wie erwartet werden konnte — einen lebhaften Anstoß bei unsrer gemeinsamen Einwohnerversammlung in den Interzessionen (bis jetzt etwa 2000) gebildet u. die meisten hiesigen Vertreter, viele Stadtwahlmänner, die Lehrkollegien fast sämtlicher Schulen und eine große Anzahl der Universitätslehrer. Der Abschluß der Affäre soll mit dem 31. d. erfolgen.

— In Anlaß besteht sich aufnehmend eine lebhaft bewegte Bewegung zugunsten der Erbauung einer neuen direkten Eisenbahnlinie Berlin-Halle, durch welche ein größeres anhaltisches Gebiet dem Verkehr erschlossen würde. Die Bahn soll von der Station Brüd der Berlin-Weimar-Linie abzweigen und über Roswig, Wörlitz, Oranienbaum, Magun nach Halle geführt werden. Die Anhaltische Handelskammer wendet sich gegenwärtig an die Verwaltungen der bei dem Plane beteiligten Städte u. mit der Frage, ob sie bereit sind, für Ausführung des Planes gegebenenfalls Opfer zu bringen.

— Im Stadttheater mußte gestern Abend, da Fr. Prosky mittags wegen Heiserkeit abblatte, statt der angehten Oper „Norma“, „Das Nachtlager in Granada“ gegeben werden. — Der alte Kapellmeister des Stadttheaters, Hr. Weintraub, ist aus neue für denselben verpflichtet worden. Frau Ziebau ist wieder hergestellt und wird am nächsten Abend in der Aufführung von „Don César“ die Rolle der „Alcega“ singen. — Das Sardonische Drama „Theodora“ wird Sonntag den 3. Jan. zum ersten Male in Szene gehen.

— Die Leitung des Bahnhofs-Theater hat ganz recht daran, wenn sie hervorragende Kräfte eines Spieltheaters auch für den nächsten verpflichtet und dadurch den Vortheilen Ansehenskraft und den Befall des Publikums sichert. Daß sie mit der Neuverpflichtung der Heder- und Walsbergerin Fr. Alka Scherz, des Gelangsamerschen Hrn. Alexander Komovsky, des reigenen Geschwitterspaars Pontelli und des vorzüglichen Baugredners Hrn. Paul Sander den

Gedruckten der Gassenzeit getroffen hat, daß dieses der jährliche Besuch der letzten Tage, der sich gestern und während der Festtage zu einer wahren Hölleveränderung gestaltet. Mit Verwirrung der Käufer und Gedächtnis-Mängel Hr. De Wint und Hr. Corvina hat die Bezeichnung dieser guten Wurst gegeben, während die Leistungen der Wurst-Fabrikanten als Packer, Arbeiter und Clovis durchaus berichtiget.

Die Kunde von dem Ableben Heinrich Schlemmings ist in Halle von keinem Geringeren, als dem ausgezeichneten Förderer unmittelbar vor seinem plötzlichen Tode längere Zeit als Gast in unserer Stadt wies, um anlässlich eines förmlichen Lebens die Dienste halbesähriger Thätigkeit in Anspruch zu nehmen. Bekanntlich hatte sich Schlemming hier vor kurzem einer Obereoperation durch Hrn. Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Schwabe unterzogen, deren glücklicher Verlauf ihn von einem schmerzhaften und gefährlichen Leiden befreite, und nach welcher er sich lohnfühlte, daher, trotz der entsetzlichen Umnachtung seines ärztlichen Rathgebers, die Nachkur vorzeitig abbrach, um dringende Geschäfte zu erledigen. Selbst als Herr Professor Schwabe entschieden die Veranordnung bezüglich einjähriger geschäftlicher Folgen der vorzeitigen Abreise ablehnte, ließ sich Schlemming nicht zurückhalten.

— Dem Gerichtsschreiber, Sekretär Dülke hier ist der Charakter als Kassen-Rath verliehen.

— Für eine Anzahl hiesiger Vereine bzw. Gesellschaften und sonstiger öffentlicher Einrichtungen bringt das bequeme Jahr mehr oder weniger laudenswerthe Abstände ihres Bestehens. In Halle. Der Verein der hiesigen Lehrer, 10 Jahre bestanden am 15. Jan. der Verein ehemal. Arztlicher, am 18. Aug. der Verein ehemal. Preussischer Garde. Ferner bestanden 10 Jahre die hiesigen Vereine „Ehrensache“ und „Euterpe“, die Gessellschaft „Niedertrifters“ und „Solena“, die hiesige „Vereins-Anstalt“, der hiesige „Lobpreis der Vereine“, 20 Jahre der Gesangsverein „Sittan“, der „Katholische Männerverein“, 30 Jahre der „Halle'sche Turnverein“, 35 Jahre die Vorwärtsbank des Handwerker-Vereins u. Vereins. 40 Jahre der Verein der Ärzte im Reg.-Bez. Merseburg. — Am 4. März 1891, also vor beinahe 20 Jahren, wurde das erste hiesige Diermann'sches Institut vom Unternehmer Louis Stangen aus Breslau eröffnet, der dasselbe am Gustav Weber (jetzt Privatmann) übernahm, welcher das Institut am 1. Mai 1891 mit 28 Diermann'schen übernahm.

— Am 6. Juni werden es 45 Jahre, seitdem die Thüringer Eisenbahn feierlich eröffnet wurde. Die Saale-Beitung feiert heute ihren 25. Jahrestag. — Am 11. April werden es 20 Jahre, seitdem die drei Friedensverträge auf der Wiener Wiese, gestützt zur Erinnerung an den deutsch-französischen Krieg, nebst dem bezüglichen Texten von den hiesigen Gesangsvereinen, Schülern und Turnern, die jene Gedenkfeier gefeiert, feierlich geweiht wurden. — Das Sozial-Büchlein erreicht im Juni sein 50-jähriges Bestehen.

— Anlässlich des Jahreswechsels sei wiederum daran erinnert, den Entsatz von Freimärkten für Neujahrsbriefe nicht bis zum letzten Tage zu verziehen, da erhaltungsgemäß am Vorabend des Besuchs an allen hiesigen lebhaften Verkehr herrscht. In diesem Jahre ist dies um so wichtiger, als die Postanstalten jetzt durch den Verkauf der Altersversicherungsmarken ohnehin besonders belastet sind. Ebenso liegt es im eigenen Interesse des Publikums, daß die Neujahrsbriefe frühzeitig zur Aufforderung gelangen und daß nicht nur auf den Briefen noch Gedächtnisse, sondern auch auf solchen an Blättern von getragener Bevölkerungsgröße die Wohnung des Empfängers angegeben werde.

— Das zu Ende gehende vierte Quartal schließt in den Wohnungsgeldern des hiesigen Staats- und Grundbesitzers Vereins mit einem Bestände von 220 miethersetzten Wohnungen.

— Bei Neuverpackung der Jagd in der Fürst des benachbarten Wörlitzpark, 468 Morgen umfassend, hat ein hiesiger Cigarrenhändler mit 820 M. = 85 Pf. an den Morgen (gegen bisher 21 Pf. pro Morgen mehr) das Höchstgebot ab.

— Das hiesige Reichspostamt hat alljährlich zu Weihnacht an einen Postbeamten eine Uhr zu vergeben, deren Ankaufspris des Wirtens der Kaiser-Wilhelm-Stiftung entnommen wird. In diesem Jahre ist ein hiesiger Postbeamter, Postkollektör Hennewitz, durch die bezugl. Vertheilung ausgezeichnet worden.

— In die königl. Kasse wurde am Sonntag eine jugendliche Arbeiterin aus Schölen eingeliefert, die beim Wichtigen in einem Strobbetten die Hänge ertritten hatte. — Jener Verg

mann aus Wittenberg, welcher am Vorabend des Weihnachtsfestes in einer Strohgrube bei Teutenthal verunglückt und schwer verletzt wurde, ist gestern an den Folgen seiner Verletzungen verstorben.

— In der Schlafkammer seiner Wohnung in der Gartenstraße wurde gestern Abend der Arbeiter D. erhängt gefunden.

— Gestern Abend wurde aus dem Bestandes des Fleischermeisters L. die Leichenkiste mit etwa 15 M. Inhalt gestohlen.

— Bei einem schweren Diebstahl in dem Orte Zinzelhausen wurde ein Mann festgenommen, der die Postiere eines trochäischen Einwohners bei sich führte. Wie sich herausstellte, ist in dem Manne der Dieb ergriffen, der vorige Woche in Zinzelhausen am Strand aufgefunden, wobei er die betreffenden Postiere mitgenommen hat. Ferner wurde ermittelt, daß der Dieb die ebenfalls noch verlorene goldene Uhr mit Karte bei einem halle'schen Juwelier, verpfauschte und nach Empfang des Geldes die Uhr wieder an sich ziehen wollte.

Universitäts-Nachrichten.

— Göttingen, 27. Dez. Der Vize-Rektor bestand untere Universitätsbibliothek hat sich im verflossenen Geschäftsjahre um 4597 Bände und 5691 kleinere Schriften (unter 100 Seiten), zusammen um 10,258 Bände vergrößert. Handbücher waren darunter 18 Bände und 12 kleinere Schriften. Mit Anordnung des Ministers wurde eine Säulung der Buchbinderbände in solche Mächtige auf die Zahl der etwa zusammengehörenden gleichartigen gleichartigen Bände vorgenommen. Es ergab sich an Zinzel 438,590 abgetheilte und 3059 eingetragene, an Handbüchern 5212 Bände, zusammen 442,571 Bände. In einzelnen wertheilt sich der Sammeltheil der abgetheilten Mächtige also: Philologie 58,9. Philologische Bücher 31,758. Moderne Literatur, Altergeschichte und Encyclopädie 85,518. Zoologie 40,678. Naturwissenschaften 29,451. Kunst 10,842. Mathematik und Naturwissenschaften 37,423. Medizin 30,318. Allgemeine Geschichte und historische Hilfswissenschaften 31,251. Geschichte Deutschlands 25,890. Geschichte Englands 6,811. Geschichte Frankreichs 11,788. Geschichte anderer Länder 34,414. Die Bibliotheca Usimbachiana 2,292. Die Handbibliothek des Leinweilers 5290, an verschiedenen Stellen der Bibliothek 47,355. Während der Säulung verließen 1167 Bände. Außerdem beträgt die Bibliothek noch 9,422 alte Blätter geographischer Karten. In der Benutzung der Bibliothek ist abermals ein Mächtige zu verzeichnen, der zumeist auf der Abnahme der Studentensätze für gewisse Bücher und auf der Entwicklung der Seminarbibliotheken, für den auswärtigen Verkehr aber auch der zunehmend besseren Ausstattung anderer Bibliotheken, besonders der sonstigen in Berlin, beruhen dürfte.

Gerichtsverhandlungen.

• Palermo, 26. Dez. Eine furchtbare Tragödie macht in ganz Sizilien von sich reden. Ein wegen Mordverdachts vor das Gericht von Catania gestelltes und freigesprochenes junges Mädchen behauptet, nachdem der Kaiser kein den Verdacht verleiern, ihrem Verführer, einem reichen jungen Mann, den Dolch ins Herz. Die Heidin der Tragödie war von einem vermöglichen Geschäftsmann aus der Provinz Catania neuerlich verheiratet, aber als sie Mutter ward, trotz der vorherigen feierlichen Verheirathung nicht glücklich worden. Daraufhin hatte die Unglückliche ihren Verführer durch einen Revolvererschuss schwer verletzt, ward aber durch das Schwurgericht freigesprochen. Auf eine neue Frage des Wadens, ob er sie nun zu seinem Weib machen wolle, erwiderte der Mann, beneidete von Zorn, einer eintägigen Verheirathung und das Mädchen antwortete mit einem neuen Revolvererschuss, worauf sich der Verführer mit einem Dolch auf die eintägige Geliebte warf und sie im Gesicht verwundete. Von neuem hatte sich nun das Gericht mit der Wendigkeit der Verführer zu befassen, und nichtig ward auch die behauptete Schwere wegen freigesprochen, während der unglückliche Verführer zu 25 Jahren Gefängnis verurtheilt wurde. So läßt man alles definitiv erledigt. Kann man aber das Urteil verurtheilt, so trat, wie gesagt, die von neuem freigesprochene auf den jungen Mann mit den kategorischen Worten zu: „Wirst du mich nun heirathen?“ „Nein!“ war die kurze Antwort, und in demselben Augenblicke blühte auch schon ein Messer in der Brust, das die dem Verführer mitten ins Herz lenkte. Das erst um Schwad hat erhaltene Publikum brach in einen Weisheitssturm aus — sein Zweifel, daß die Mächtige ihrer Ehe auch zum dritten Male freigesprochen werden wird.

Kreuz und quer durch Halle.

Eine humoröse Anekdotenstudie.

I.

Als mit gestern der Votus des „Halle'schen Adressbuch“, wie er meinte, „rich aus der Presse“ übertrah, hatte ich mich gerade entschlossen, einen Ausflug in die winterprächtige Umgebung der Stadt zu machen, welche die „Saale-St.“ trotz der herrschenden Kälte, in ihrer letzten Nummer so „warm“ empfohlen hatte. Beim Anblick des Buches legte ich Hut und Stock beiseite und entsetzte mich meines Heberischen, den ich in Anbetracht der draußen herrschenden 9 Grad Kälte bis an den Hals geschneidert hatte, um noch ehe ein Blick in das Werk zu werden, das wir alljährlich gleich einem lieben Freund begrüßen — wahrlich, weil wir uns im Laufe der nächsten zwölf Monate so oft mit ihm beschäftigen und uns selbst in den districteften Angelegenheiten Rath bei ihm holen.

Aus dem einen Blick wurden viele — aus meinem Anblick wurde nichts, denn im Verlauf meiner Schritte gefühlte ich dieselbe immer respektlos und nicht eher legte ich das Buch beiseite, als ich dasselbe — ich bitte dies weidlich zu nehmen — von A bis Z studirt hatte. Ich muß gestehen, daß dieses Studium etwas erquickend ist, allein dafür sind auch die Aufschlüsse, welche es etwas gewährt, um so interessanter und oft will nicht unterlassen, dieselben für alle fallenden Vorkämpferinnen hier schwarz auf weiß niederzulegen. Bei dieser Gelegenheit muß ich zunächst die Politik streifen und, wenn auch etwas veripatet, nachmal meine Verwunderung darüber ausdrücken, daß Halle einen Sozialdemokraten in den Reichstag schickte. Wie war das möglich? Wir haben hier 31 Kaiser, 4 Könige und 3 Prinzen, die sogar ihre eigenen Straßen, die Kaiser-, König- und Prinzengassen haben, und wiegleich sich nur 1 Hofherr in

ihrem Gefolge befindet, doch immerhin eine höchst blühende Gesellschaft bilden, die noch weitlich durch 1 Fürst, 7 Herzöge, 1 Burggraf, 11 Landgrafen, 10 Grafen, 4 Fürker, 3 Edelknechte, 7 Edle und 6 noch Edlere ergänzt wird. Und diesen allerhöchsten, höchsten und hohen Herrschaften stehen nur 7 Bürger und 42 Bauern in einem Vorkämpfer gegenüber, während das übrige Volk nur in 2 Exemplaren vertreten ist. Da begreife die Wahl, wer es kann — ich kann es nicht.

Recht erquickend sind die pekuniären Verhältnisse der Stadt. Wir verfügen zwar über keine namhaften Baumärkte, da wir nur Hundertmark, 1 Mark, 1 Halber, 2 Nickel, 1 Brenning deutsches, 5 Rubel russisches und 88 Franken französisches Geld und außerdem von älteren Mägen 1 bairischen Maxdor, 5 österrische Zwanziger, 1 süddeutschen Kreuzer und 4 alte Heller besitzen, aber wir nennen Labowitz den Unterker, der beinahe das „große Portemonnaie“ hat, und haben außerdem 6 Schabe, 2 Goldberge und 3 Silberberge, die hiesiglich so reichlich sind, daß der hiesige Stadtschultheiß, trotz der ihm vor einiger Zeit gewordenen nächsten Erbschaft, reichlich gefüllt sein wird. Wie haben 23 Meiche, denen nur 7 Morgen gegenüber stehen, welche ihren Bedarf in einer Viertelstunde bedecken können, vorausgesetzt, daß sie hiesiglich Gegenstände finden. Die obererhalbten Schabe sind gleichbedeutend nur von einem Käufer bedroht, der reichlich mit 46 Dietrichen ausgestattet und deshalb gefährlich ist. Aber er möge sich in Acht nehmen! Wir haben 4 Wächter, 1 Belle und 1 Habenstein, welche letzterer ihn gründlich abbrechen dürfte.

Daß in Halle, welches von jeder eine Sporthub des Verkehrsamtens vor, 1 Wapst seinen Wohnsitz aufsucht, ist etwas übersehend. Freilich halten ihm 5 Lutter, darunter ein wackerer Wächter Martin Luther das Gegengewicht, was die 7 Promme, welche wir haben, und denen 1 Wächter und

5 Tempel zur Verfügung stehen, hiesiglich nicht minder begünstigen wird, wie der Umstand, daß nur 1 Heide mit uns weiß, von dem wir erwarten, daß er auch bezüglich seiner Weisheiten antichristlichen Grundbitten trenn bleibt und dieselben ungetauft in den Handel bringt. Und weil wir gerade bei dem eben Nennlichen sind, sei gleich bemerkt, daß wir 2 Weinberge besitzen, in welchen an nur einem Weinstock und einer einzelnen Weinrebe eine Sorte Wein wächst, mit dessen Kultivierung sich 1 Weinergärtner, 1 Weinergärtner und 7 Wäzner beschäftigen und dessen Anbau 13 Wäzner betreiben, die aber leider schlechte Qualität machen, da sie nur 2 Seidel, aber nur einen Gast haben.

Da aber Trinken und Essen unzerstrenlich von einander sind, sei hier gleich bemerkt, daß auch die 107 Käse, welche in Halle ihr Dasein aufsuchen, recht viel davon sind. Ihr Inventar ist höchst reich. Rein Heide, keinen Dier, kein Feuer, nur 1 Topf, 1 Wursttopf, 2 Schaumstoffel, 2 Kessel, 1 Kesseltier, 2 Pfannen, 15 Zeller, 1 Weiser, 5 Gäser, 4 Krüge und 1 Krügel haben zu ihrer Verfügung, 1 Rabe, 1 Stind, 1 Hühner, 8 Stind, 8 Stind, 10 Stind, 8 Stind bilden ihren ganzen Bestands und ein einziges Pfefferkörner für Gewürz. Freilich haben sie auch nur einen Gast zu verkönnen, aber dieser eine ist ein Schlemmer und hat einen Gasten — ich sage! — welcher wahrlich nicht durch Wohl mit Speck, was überhaupt nicht nach jedermanns Geschmack, zu süßen sein dürfte. Auch für die 115 Fische, die hier wohnen, ist Halle kein glücklicher Ort, denn sie haben nur einen Fischbich, in der sich 10 Backfisch, 32 Sander und 14 Krebse befinden. Wie sich das aber für so viele bedeuten! Selbst die 11 Fische, die sich am Ufer unterbreiten und im günstigsten Falle ein kleines Gericht Fischweilchen liefern, vorausgesetzt, daß die 2 Störche und der eine Heizer, die wir haben, sie nicht vorher wegknippen, können für diesen Fischmangel nicht entschuldigen.

Provinzial-Verordnungen.

* Vom Oberhau, 28. Dec. Seit mehreren Jahren war der December durch den Wechsel von Schnee, Frost, Regen und Thaumetter angenehmer als in diesem Jahre.

* Wir haben dieser Tage aus Erfurt berichtet, daß die dortige Marktpolizei bei Prüfung des Buttergewinnes eine große Menge Butterstücke, darunter solche aus Groß-Walkhausen, für zu leicht befand, weshalb die betr. Einfuhr gestrichelt wurde.

* Herbst, 27. Dec. Eine virulente Stille hat sich noch in vielen Dörfern des Reichs verbreitet. In den letzten Wochen vor Weihnachten hat dort der logische Schimmel in reicherer Weise umlagert.

Vermishtes.

— (Im Königl. Schauspielhaus) in Berlin ist am gestrigen Sonntag abend im Konversationszimmer der Schauspieler eine „Ausgabe“ angeordnet worden, durch welche der Generalintendant, Graf Podewils, der Wirkliche Geheimrath u. s. w. auf Befehl des Kaisers die Mittheilung macht, daß der Monarch über die Leistungen sämtlicher Darsteller in der am Sonnabend erfolgten Vorstellung des „Kaufmanns von Venedig“, sowie über den Gesamteindruck der Aufführung seine vollste Zufriedenheit ausgesprochen habe.

— (Das Weihnachtsfest) wird auch in der kaiserlichen Marine gefeiert, ist es in den Kasernen oder an Bord der Schiffe, ganz gleich ob letztere in der Heimat, auf hoher See oder in fremden Ländern sich befinden.

— (Wellenböhe im Atlantischen Ocean.) Die englische Flottenflotte „Iron Age“ verwerthet die Berichte über einige Schiffsunfälle des vorigen Winters gegen die Behauptung des Kapitäns Scoresby, daß die Höhe der Wellen im Atlantischen Ocean 8 m nicht übersteige.

— (Wellenböhe im Atlantischen Ocean.) Die englische Flottenflotte „Iron Age“ verwerthet die Berichte über einige Schiffsunfälle des vorigen Winters gegen die Behauptung des Kapitäns Scoresby, daß die Höhe der Wellen im Atlantischen Ocean 8 m nicht übersteige.

— (Wellenböhe im Atlantischen Ocean.) Die englische Flottenflotte „Iron Age“ verwerthet die Berichte über einige Schiffsunfälle des vorigen Winters gegen die Behauptung des Kapitäns Scoresby, daß die Höhe der Wellen im Atlantischen Ocean 8 m nicht übersteige.

gebracht waren, sind oft von den Meeresrosen fortgerissen worden. Der „Terzio“, einem der größten Meeresdampfer, wurde vor kurzem ein Schornstein durch ein gewaltiges Sturmgewölbe zertrümmert. Wegen welcher solchen Veränderungen anrichten können, müssen mindestens 15 m hoch sein.

— (Eine eigenthümliche Methode, sich Geld zu verschaffen) hatte die Hutterartheoretikerin Hient aus Hohenlohe. Sie ist es ihr um Reichtum, sie hat sich ein auf das Standesamt und meldete dort den Tod eines Kindes an. Die dort erhaltene Bescheinigung benutzte sie dazu, sich von der Wittenschaftsbehörde 20 M. auszahlen zu lassen.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 4 1/2 Mehlentente, 105.50, 100.00, 97.70, 105.00, 97.99, 102.70, 102.90, 148.50, 164.60, 115.00, 55.25, 169.10, 83.50, 212.60, 154.40, 159.90.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Weizen, Des. 184.50, April-Mai 191.50, Roggen, Des. 179.25, April-Mai 185.50, Gerste, Des. 142.75, April-Mai 150.50.

— Wegen Störung im Fernsprechverkehr mit Berlin können wir heute die gewohnte Uebersicht vom heutigen Verkehrsverke nicht veröffentlichen.

— * Glasgow, 29. Dec. (Telegr.) Warrentnotierungen 46.50 rubig.

Standsamtliche Meldungen.

— (Standsamtliche Meldungen.) Der Techniker Karl Beck und Martha Schärer (Leipzigstr. 71) und Hilgen. Der Fabrikant, Herr Erge und Barbara Hilgen (Gieselerstr. und Winterstr. 3).

— (Standsamtliche Meldungen.) Der Techniker Karl Beck und Martha Schärer (Leipzigstr. 71) und Hilgen. Der Fabrikant, Herr Erge und Barbara Hilgen (Gieselerstr. und Winterstr. 3).

— (Standsamtliche Meldungen.) Der Techniker Karl Beck und Martha Schärer (Leipzigstr. 71) und Hilgen. Der Fabrikant, Herr Erge und Barbara Hilgen (Gieselerstr. und Winterstr. 3).

— (Standsamtliche Meldungen.) Der Techniker Karl Beck und Martha Schärer (Leipzigstr. 71) und Hilgen. Der Fabrikant, Herr Erge und Barbara Hilgen (Gieselerstr. und Winterstr. 3).

— (Standsamtliche Meldungen.) Der Techniker Karl Beck und Martha Schärer (Leipzigstr. 71) und Hilgen. Der Fabrikant, Herr Erge und Barbara Hilgen (Gieselerstr. und Winterstr. 3).

— (Standsamtliche Meldungen.) Der Techniker Karl Beck und Martha Schärer (Leipzigstr. 71) und Hilgen. Der Fabrikant, Herr Erge und Barbara Hilgen (Gieselerstr. und Winterstr. 3).

— (Standsamtliche Meldungen.) Der Techniker Karl Beck und Martha Schärer (Leipzigstr. 71) und Hilgen. Der Fabrikant, Herr Erge und Barbara Hilgen (Gieselerstr. und Winterstr. 3).

— (Standsamtliche Meldungen.) Der Techniker Karl Beck und Martha Schärer (Leipzigstr. 71) und Hilgen. Der Fabrikant, Herr Erge und Barbara Hilgen (Gieselerstr. und Winterstr. 3).

— (Standsamtliche Meldungen.) Der Techniker Karl Beck und Martha Schärer (Leipzigstr. 71) und Hilgen. Der Fabrikant, Herr Erge und Barbara Hilgen (Gieselerstr. und Winterstr. 3).

Standsamtliche Meldungen.

— (Standsamtliche Meldungen.) Der Techniker Karl Beck und Martha Schärer (Leipzigstr. 71) und Hilgen. Der Fabrikant, Herr Erge und Barbara Hilgen (Gieselerstr. und Winterstr. 3).

Beste telegraphische Nachrichten.

— (Beste telegraphische Nachrichten.) Der Techniker Karl Beck und Martha Schärer (Leipzigstr. 71) und Hilgen. Der Fabrikant, Herr Erge und Barbara Hilgen (Gieselerstr. und Winterstr. 3).

— (Beste telegraphische Nachrichten.) Der Techniker Karl Beck und Martha Schärer (Leipzigstr. 71) und Hilgen. Der Fabrikant, Herr Erge und Barbara Hilgen (Gieselerstr. und Winterstr. 3).

— (Beste telegraphische Nachrichten.) Der Techniker Karl Beck und Martha Schärer (Leipzigstr. 71) und Hilgen. Der Fabrikant, Herr Erge und Barbara Hilgen (Gieselerstr. und Winterstr. 3).

Die GARTENLAUBE

beginnt am 1. Januar einen neuen Jahrgang mit dem Roman „Eine unbedeutende Frau“ von

W. Heimbürg.

Man abonniert auf die Gartenlaube bei allen Buchhandlungen und Post-Ämtern Deutschlands und Oesterreich-Ungarns für 1 Mark 60 Pfg. vierteljährlich.

Neujahrskarten

empfiehlt in großartiger Auswahl, feine und sonstige
Herm. Köhler,
15 Große Steinstraße 15.

Neujahrskarten
in größter Auswahl empfiehlt billigt
F. Müller, Leipzigerstraße 31.

Neujahrskarten
in großer Auswahl.
Heinrich Gundlach, Breitestraße 32,
Papierhandlung,
Buchdruckerei, Lithographie, Steindruckerei.

Neujahrskarten
einfache mit Schrift sowie feinste Blumenkarten empfehlen in größter Auswahl
Klooss & Bothfeld.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

L. Schönlicht,
Bankgeschäft, Halle a. S.,
empfiehlt sich zu
Effecten-Geschäften und Capital-Anlagen.
Telefonische Verbindung mit der Berliner Börse.
Aufangs- und Schluss-Course.
Depositen-Annahme. Check-Verkehr.

Königl. Preuss. 183. Staats-Lotterie.
Ziehung vom 20. Jan. bis 7. Febr.: Täglich 4000 Gewinne.
Hauptgewinne: 600.000 M., 2 à 300.000 M.,
2 à 150.000 M. etc. im ganzen 65.000 Gewinne!
Originallose mit Bedingung der Rückgabe nach beendeter
Ziehung resp. nach Gewinn-Empfang.
 $\frac{1}{16}$ M. 220. $\frac{1}{32}$ M. 110. $\frac{1}{64}$ M. 55. $\frac{1}{128}$ M. 28.
Antheile $\frac{1}{8}$ M. 28. $\frac{1}{16}$ M. 14. $\frac{1}{32}$ M. 7. $\frac{1}{64}$ M. 3,50.
Jeder Bestellung sind für Porto u. Liste 75 Pf. beizufügen.
 $\frac{8}{16}$ M. 220. $\frac{8}{32}$ M. 110. $\frac{8}{64}$ M. 55. $\frac{8}{128}$ M. 27,50.
Gewinnauszahlung planmäßig!
M. Fraenkel jr., Bankgeschäft, Berlin W.,
45 Friedrichstr. 45.

Düsseldorfer Punsch-Essenzen
von Josef Selner, Alex. Frank u. Nienhaus Nachf.
in Düsseldorf,
als wie Rum-, Arac-, Burgunder-, Ananas-, Erdbeer-
Punsch, Kaiserpunsch in $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ Fl. Geben
Punsch von Cederlunds Söhner in Stockholm. Geben Advocat
(Eierpunsch), Geben Jamaica-, u. Ananas-Rum, feinsten
feinsten Mandarinen- und Batavia-Arac.
Franz. Cognac, Originalfüllung per Fl. von 3-12 Mt.
Feine grüne Pommeranzen.
Ananas zur Bouteille von Glas 50, 80, 110, 150 u. 250, per Dole
entb. eine ganze Frucht 2,50, 1 Bld. Dole 1,00.
Alle Sorten Bowlenextracte.
Walderdbeeren u. Pfirsiche in Gläsern.
Champagner
von Louis Röderer, Heidsieck & Comp., Deutz &
Gellermann in $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ Flaschen.
Boiten-Seele u. Fl. von 250 an.
Alle Sorten in- und ausländische Liqueure
zu billigsten Preisen empfehlen
Gleim & Windmüller
Leipzigerstraße 95/96. — Fernsprecher 534.

Marmeladen zur Füllung,
neu. Marmelade p. Bld. 45 s. Himbeermarmelade p. Bld. 60 s.,
Erdbeermarmelade per Bld. 75 s., in 5 Bld.-Dosen, ausgeteilt
per Bld. 10 s. feiner, empfehlen
Gleim & Windmüller
95/96 Leipzigerstraße 95/96.

<p>B Wohnzimmer Niedersecretair, Kommode, Sopha, Cupboard, Spiegel und 4 Hoch- stühle, Alles zusammen 40 Thlr.</p>	<p>Complete Zimmer in allen Holzarten unter Garantie für Gediegenheit der Arbeit in reichhaltiger Auswahl billigst.</p>	<p>B Wohnzimmer Niedersecretair, Verticow - Waide- schub, - Sopha mit Kissen, 6 Hoch- stühle, Stammerdecker und Spiegel, Alles 60 Thlr.</p>
<p>Hallesche Möbelhallen 14. Brüderstr. Th. Pollak. Brüderstr. 14. Durch eigene Werkstätten für Tischerei und Polsterwaren billigste und beste Bezugsquelle der Möbel-Branchen für Sachsen.</p>		
<p>Wichtig für Wiederverkäufer, bei Beschaffung von Ausstattungen und Einrichtungen von Hotels und Restaurants in jeder Art.</p>	<p>Kommode v. 5 Thlr. Galleriebank 8 1/2 Thlr. Spiegelbank 7 1/2 Thlr. Niedersecretair 15 Thlr. Cupboard 2 1/2 Thlr. Sopha 3 1/2 Thlr. Büchertische 3 1/2 Thlr. Bettstellen von 3 Thlr. Couches v. 9 Thlr. Divans v. 14 Thlr. Cassinen v. 20 Thlr. Büch.-Garituren à la Antoinette von 40 Thlr. bis zu den hochfeinsten stylvollen Genres.</p>	<p>Hochfeine Schlaf-, Wohn-, Speise-, Serren- und Damen- Zimmer, sowie Salons v. 300 - 1500 M.</p>

Buchdruckerei
von
Hermann Köhler
Halle a. S., gr. Steinstr. 15.

Anfertigung von

Werken, Broschüren,	Familienanzeigen,
Dissertationen,	Visiten-, Tanz- und
Diplomen, Actien,	Menükarten,
Formularen,	Couvert, Preislisten,
Circularen, Avisen,	Programmen,
Rechnungen etc.	Neujahrskarten etc.

in kürzester Zeit, bei solider Preisstellung.

Carl Kästner,
Leipzig,
Lieferant der Deutschen Reichsbank
und der Kaiserl. Post,
empfiehlt
bestverfügbare
feuer- und diebstahl-
sichere
**Geld-
schränke**
mit Stahlpanzer
und unzerstörbaren Schlössern,
ebenso Cassetten.
Vertreter für Holland:
J. Greve & Zoon,
Amsterdam, Kalverstraat.

Zuletzt bewährt:
1888, am 27. Febr. beim Brande des
Etablissements der Herren Sundt
& Co. in Bergen (Norwegen);
1888, am 14. Juni beim Brande des
Rudolfischen Dampfsägewerkes
in Georathal i. Thür.;
1889, am 10. April beim Katastrophen-
brande in Hartenstein i. Erzgeb.;
1890, am 18. April beim Brande des
Katholischen Schulhauses
in Lausigk i. S.;
1890, am 20. Mai beim Brande des
Gutes d. Herrn Sühnel i. Gross-
mannsdorf bei Pulzitz i. S.;
1890, am 25. Juli beim Fabrik-
brande der Herren J. J. Arnd
& Zonen in Amsterdam.

Geißstr. 58. Herm. Graeger Nachf. Geißstr. 58.
Fabrik und Lager von
Bierdruck-Apparaten.
Alleinige Bezugsquelle von
Graeger'schen Patent-Zapfhähnen.
Jede Nachahmung wird strengstens verfolgt.
ff. Referenzen. Preisversteigerung.

Rawald's Weinhandlung,
Halle a. S., Leipzigerstraße 6,
empfiehlt: extrafein Kronen-Punsch-Hiens à 3 M. feinen alten Jamaica-
Rum à 2 1/2 M. feinen alten Portwein à 3 M. Old Sherry à 2 1/2 M.
Dry Madeira à 4 M. ganz extra feinsten Rauter Muschwein (Quintal)
à 3 M. guten Mostwein à 60 s. Braunerberger Auslese à 1 M. 50 s.
Windler Patentwein à 2 M. 50 s. Palmer Marganz à 2 M. 50 s.
f. St. Julien, Birgergewächs, à 1 M. 50 s. Champagner à 2 M. Cham-
pagner monopole à 2 M. 50 s. extrafein Champagner à 6 M.

Wettvorlagen
in verschiedenen Papiersorten à 2,50 bis
6 Mt. pr. Stk. empfehlen in vorzüg-
lichster Waare
Gebr. Danngowitz, Ritterplan 2.

Pianos, Harmoniums
zu Fabrikpreisen, Theils, 15jahr.
Garantie. Free-Probefahrt be-
willigt. Preisliste und Zeugnisse
stehen zu Diensten. Pianofabrik
**Georg Hoffmann, Komman-
dantenstr. 20, Berlin SW. 10.**

Ein sehr gut erhaltener, von 2. Stelle
in Halle a. S. gebauer, vierjähriger
Selbstfahrer, mit neuen Patentachse,
ist preisw. zu verkaufen. Näheres durch
die Herren **Dralle & Krieger**
in Köthen, Köthen.

Gratulationskarten
in größter Auswahl empfiehlt u. empfiehlt
billigst Albert Pfantsch, Buchdruckst. 2.
Zu kaufen gesucht, gut erb. Sopha,
Tisch, Sekretär, Stühle etc. Adresse:
Lessingstrasse 36, Hof. part.